

# Host as scho g'hört ?



..., dass unser Bürgermeister für seine Verdienste um das Feuerlöschwesen die Bayerische Feuerwehr-Ehrenmedaille erhalten hat

***Wir gratulieren!***

..., dass im Gemeindebereich Altenthann die Feuerwehren seit Juni Verstärkung durch 21 neue, geprüfte Truppmänner bekommen haben!

***Glückwunsch an die Truppmänner!***

..., dass aus dem Erlös des Töpfer- und Flohmarktes des Elternbeirates der Schule das Patenkind Goretti in Kenia (Plan International) unterstützt wird.

***Danke für den guten Zweck!***



..., dass es in Altenthann wieder eine niedergelassene Hebamme gibt: Simone Hirschberger, Gsellmühlweg 7.

***Wir freuen uns über den Zuwachs!***

..., dass es in Altenthann Akkordeon-Virtuosen gibt: Thomas (19) und Stephanie (15) Seidl (in der Gartenstr.) haben sich beide zum Bundeswettbewerb für den Deutschen Akkordeon-Musikpreis qualifiziert.

***Tolle Leistung!***

..., dass es in der Hornissmühle ein Perlen-Paradies gibt, in dem Petra Oberhofer kunsthandwerklich, selbst angefertigten Schmuck aus Perlen unterschiedlichster Art anbietet.

***Viel Erfolg!***



..., dass unsere indischen Gastwirte ein erfolgreiches 1-jähriges feiern konnten.

***Die Qualität und das gute Essen sprechen für die Wirte!***

..., dass es nach Einschätzung des Försters Löffel im Wäldchen beim Lehrbienenstand ein wertvolles Kleinbiotop gibt, das als Lebensraum für viele Kleintierarten dient.

***Erhaltenswert!***

..., dass die Stockabteilung bei der Kreismeisterschaft den Aufstieg in die A-Klasse schaffte und die 1. Fußballmannschaft einen neuen Trainer hat: Christian Blüml; siehe hierzu das Interview auf Seite 7.

***Glückwunsch und viel Erfolg für Mannschaft und Trainer!***



# Hohe Ehre beim CSU-Frühlingsfest

Auch heuer wieder fand das schon traditionelle Frühlingsfest der CSU statt. Ein Höhepunkt war das Maibaum-Aufstellen und die Tanzgruppe von 20 Kindern unter der Leitung von Ulrike Schönstein und Sylvia Schönstein-Beck.

Besondere Wertschätzung und Anerkennung erfuhr die Veranstaltung durch den Besuch der Landtagsabgeordneten Sylvia Stierstorfer und Graf von und zu Lerchenfeld. Letzterer kam sogar mit seiner Frau. Auch ranghohe Vertreter der JU des Landkreises und politische Würdenträger der umliegenden Gemeinden gaben uns die Ehre.



Bereits eine Woche vorher nahm Landrat Herbert Mirbeth persönlich an der Hauptversammlung der CSU teil und ehrte langjährige Mitglieder.



Die Tänzerinnen und Tänzer waren: Magdalena und Felix Beck, Paula und Benno Schönstein, Verena und Christoph Thanner, Christina und Corinna Hahn, Christina und Corinna Bauer, Julia Spitzer, Veronika Deutsch, Marco Six, Christian Doblinger, Sebastian Lifka, Katrin Stuber, Florian Wittmann, Johanna Spitzer, Carina und Markus Brand

# Besuch im Bayerischen Landtag

Es war von langer Hand vorbereitet: der Besuch im Landtag.



Ludwig Eder hatte bereits letztes Jahr mit der Landtagsabgeordneten Sylvia Stierstorfer abgesprochen, dass im Juni 06 eine Gruppe aus Altmühl nach München zu Besuch in den Landtag kommt. 50 Teilnehmer erfuhren im neuen Parlamentssaal von MdL Stierstorfer am Sprecherpult Interessantes über die Arbeit eines Abgeordneten und besichtigten neben den Räumlichkeiten des Landtages auch die Büros und Besprechungsräume der Staatsregierung in der Staatskanzlei (ehemaliges Armeemuseum). Eine kleine Abordnung hatte zudem einen

Termin bei einem Leitenden Ministerialrat im Wirtschaftsministerium, bei dem es um Diesel aus Biomasse (BTL) ging.

Nach dem gelungenen Besuch des Bundestages im letzten Jahr, ergänzte dieser Ausflug das politische Grundverständnis auf Landesebene.

Und nächstes Jahr? Wird es eine Weiterbildung auf europäischer Ebene geben?

# Ministrantenausflug in den Bayerischen Wald

Das ganze Jahr über stehen die Ministranten dem Pfarrer und Diakon zur Seite und geben den Gottesdiensten einen zusätzlichen feierlichen Rahmen. In der Sternsingeraktion sammeln sie für Kinder in Dritte-Welt-Ländern. Die Osterversammlung kommt der Ministrantenkasse zugute. Als Anerkennung für den Fleiß und auch um als Gruppe besser zusammen zu wachsen, wird von den Betreuern der Ministranten ein Ausflug in den Bayerischen Wald vom 28. bis 30. Juli organisiert. Dort wird ein renoviertes Bauernhaus, das vom Kreisjugendverband Regen für Jugendgruppen hergerichtet wurde, Ausgangspunkt für Ausflüge nach Spiegelau, in eine Glashütte und zum Lusen sein. Bei diesem Ausflug nehmen auch schon eine Reihe neuer Anwärter teil, die bereits seit der Heiligen Erstkommunion für den Ministrantendienst üben. Nach den Ferien werden dann insgesamt 12 neue Ministranten offiziell in die Ministrantengruppe aufgenommen.



# Vorwaldwiesenprogramm



Wer kennt das Regensburger Vorwaldwiesenprogramm?

Die Gemeinden Altenthann, Brennbere, Wiesent, Wörth a.D. und der Landschaftspflegeverband führen dieses Programm im Rahmen von BayernNetzNatur-Projekten durch. Die Projekte wollen durch Aktionen Lebensräume für Mensch und Natur erhalten und gestalten.

Bereits zum 3. Mal gibt es hierzu ein interessantes Jahresprogramm mit 20 Aktionen. Es umfasst von geführten Wanderungen über Wildkräuterkunde auch Veranstaltungen zu Sagen und Geschichtlichem bis hin zum Bau von Trommeln und Pfeifferlschnitzen. Ein spezieller Beitrag aus Altenthann wurde in Zusammenarbeit mit dem OGV durch Herrn Alfred Reiter geleistet: fachkundiges Erlernen von Dengeln und Mähen mit der Sense. Weitere Infos gibt es im Internet unter [www.landratsamt-regensburg.de](http://www.landratsamt-regensburg.de) oder beim Landschaftspflegeverband Regensburg e.V. unter der Telefonnummer 0941 / 4009 252.

## Papstbesuch:

Für den Papstbesuch am 12. September haben sich 200 Altenthanner angemeldet. Für die Fahrt zur Papstwiese werden drei Busse eingesetzt. Da nicht absehbar ist, wie weit die Busse an den Veranstaltungsort herankommen, sollte im schlimmsten Fall davon ausgegangen werden, dass ein Marsch von 4 Kilometer nicht auszuschließen ist. Übrigens, an diesem Tag ist für die Kinder schulfrei.

**Hinweis/Bitte:** Die tschechischen Pilger, die letztes Jahr vor dem Weltjugendtag in Altenthann weilten, werden am Vorabend des heurigen Papstbesuches wiederum in Altenthann übernachten. Wer eine Übernachtungsmöglichkeit/Bett für 1 Nacht zur Verfügung stellen kann, sollte dies an das Pfarramt melden.



## Kirchweihantanz

Am 2. Oktober gibt es heuer einen Kirchweihantanz in der Mehrzweckhalle. Organisiert wird diese Veranstaltung von der JU Altenthann. Alle Tanzinteressierten sind herzlich eingeladen.

## Jugendliche und Alkohol

Allem Anschein nach, hatten die Veranstalter der Altenthanner Faschingsbälle und anderer Feste gute Vorsätze, den Alkoholkonsum der Jugendlichen zu unterbinden. Die Vorsätze zeigten Wirkung. Ob das Ziel ganz erreicht wurde, bleibt offen. Nach gut informierten Kreisen werden die Kontrollen für kommende Vereinsfeste wohl verstärkt werden.

## Pfarrfest

Vor genau 100 Jahren wurde die Altenthanner Kirche eingeweiht. Das ist ein guter Anlass, mal wieder ein Pfarrfest im Dorf zu veranstalten. Der Termin steht schon fest: Am 15. Oktober wird nach dem feierlichen Festgottesdienst ein gemeinsamer Zug zur Mehrzweckhalle stattfinden, wo sich für den Rest des Tages die gesamte Gemeinde zusammenfindet, um die „Kirchweih“ zu feiern. Auch die Vereine werden mitgestalten und aktiv dabei sein. Für Kinder und Erwachsene wird es Unterhaltung und Rätselraten rund um die Kirche und den Ort geben. Merken Sie sich den Termin schon mal vor!

# Jäten im Schul- und Kindergarten

Mit dem schönen Wetter des Frühlings und des Sommers wächst auch das Unkraut –auch in den Außenanlagen der Schule und des Kindergartens. ***Irgendjemand*** sollte hier jäten und das Unkraut auszapfen, ***aber wer?***

Lehrer und Kindergärtnerinnen haben zwar räumlich einen sehr engen Bezug zu den Außenanlagen, aber ihren Lohn verdienen sie mit pädagogischen Arbeiten und nicht für´s Gärtnern. Zuständig ist generell die Gemeinde. Die Gemeindearbeiter, in deren Aufgabengebiet diese Arbeiten am ehesten fallen, sind schon mit anderen Aufträgen bereits im Verzug.

Zu Bereinigung dieser Situation bleiben drei Alternativen:

1. Die Außenanlagen verwuchern lassen: Das hat den Vorteil, dass keiner hierfür arbeiten muss, aber den Nachteil, dass die Kinder eine verwahrloste Umgebung erleben.  
***Wollen wir dies?***
2. Andere Gemeindearbeiten wie Mähen, Reinigen, etc. an Dienstleister übergeben: Das hat den Vorteil, dass die Gemeindearbeiter mehr Zeit zum Jäten haben, aber den Nachteil, dass die Gemeinde zusätzliche Kosten zu tragen hat, die wir dann letztlich wieder alle mitbezahlen. ***Wollen wir das?***
3. Eigeninitiative aus der Gemeinde: Die Leiterin des Kindergartens, Frau Tschippley, hat mit einem Aushang Eltern zu einer Jät-Aktion aufgerufen. Allerdings war die erste Resonanz etwas mager. Dabei wäre es schnell erledigt, wenn sich eine Vielzahl von Eltern, Großeltern oder sonstigen Freiwilligen zusammenschließen, um den Gartenanlagen wieder zu Ansehen zu verhelfen. Wer ein Bedürfnis hat, einen kleinen Beitrag zu leisten, kann und sollte sich gerne an die Kindergarten- oder Schulleiterin wenden. Vielleicht kann in der nächsten Ausgabe über einen frischen Schwung in der Gemeinde berichtet werden. ***Also: Ran an das Unkraut!***



## Bauplätze in Altenthann

Der Gemeinderat hat beschlossen, ein Baugebiet im Ortsteil Pfaffenfang auszuweisen. Verschiedene Ortslagen wurden für die Neuausweisung bereits ins Auge gefasst. Verhandlungen über den Ankauf der Grundstücke mit den derzeitigen Eigentümern werden durch Herrn Bürgermeister Herrmann in die Wege geleitet. Als dringend angesehen wurde ebenfalls die Ausweisung eines Baugebietes im Ort Altenthann.

## Gedanken am Rande (der Bushaltestelle)

Die Bushaltestelle bei der Tankstelle Eltner bietet sich oft als Treffpunkt für Jugendliche an. Scheinbar ist es „cool“ Zigarettenstumpfen und Kleinabfall einfach auf den Boden zu werfen. Zumindest „zieren“ diese Abfälle fast regelmäßig den Boden.

Damit das äußere Bild eines Ortes einigermaßen sauber bleibt, müssen Gemeindearbeiter fast täglich den Dreck per Hand aufsammeln.

Das kostet unser aller Steuergelder!

Also Jugendliche: Die wenigen Schritte zum Papierkorb sind einfach! Das erspart uns allen unnötige Kosten. ***!!!! „Cool“ ist es, den Abfall im Müllkorb zu sammeln !!!!***

## Bus-Anbindung Altenthann-Bernhardswald

Eine Busanbindung von Altenthann nach Bernhardswald konnte bisher noch nicht organisiert werden. Die Unterschriftensammlung, die bei der letzten Ausgabe gestartet wurde, brachte leider nur ein mageres Ergebnis. Dennoch ist das Thema nicht ganz vom Tisch.

Eine Busverbindung macht nur Sinn, wenn Abfahrtszeiten regelmäßig und verlässlich sind. Dies hat Einfluss auf die Kosten, welche letztlich durch den Fahrpreis und ein Allgemeininteresse, vertreten durch RVV und Gemeinde, abgedeckt werden müssen.

Unser örtlicher Busunternehmer Wagner hat zwischenzeitlich weitere Versuche beim RVV gestartet, um eine Unterstützung für dieses Projekt zu bekommen.

Vielleicht hilft auch ein gemeinsames Gespräch Busunternehmer – RVV – Gemeinde Altenthann – Gemeinde Bernhardswald weiter.

Wir informieren weiter über dieses Thema bei der nächsten Ausgabe.

## Freitagsmarkt



Ist der Altenthanner Bauernmarkt am Wendepunkt?

So gut die Bio-Schmankerl ab Hof auch sein mögen, wenn zu wenig Kundschaft kommt, rentiert sich das Geschäft für die Fieranten langfristig nicht.

Der Zeitungsbeitrag vom 19.06.06 in der MZ verdeutlichte die Situation der Anbieter recht gut, die über einen 14-tägigen Rhythmus oder gar über das Aufhören nachdenken.

Vielleicht können einige Stimmen, welche die Sicht von Kunden wiedergeben, eine kleine Hilfestellung bieten:

„...der Standort könnte besser sein, die Fieranten sind doch etwas abseits postiert“.

„...im Winter ist der Zugang zu den Verkaufsständen schwierig, vor allem wenn es Schnee, Eis und Matsch gibt“.

„...die Uhrzeit am Nachmittag passt mir nicht; den Semmeleinkauf erledige ich vormittags und nachmittags muss ich noch mal kommen, um Fleisch zu kaufen“.

## Nach dem Abriss des alten Feuerwehrhauses

Ein Jahr ist es her, dass das alte Altenthanner Feuerwehrhaus abgerissen wurde. Zwischenzeitlich konnten die Eigentumsverhältnisse der angrenzenden, betroffenen Grundstücke geklärt werden. Der mit Folie überdeckte Maueranteil gehört beispielsweise zum Pfarrhof, der aber kein Kirchengrund ist, sondern in die Zuständigkeit des Staatlichen Hochbauamtes fällt. Der jetzige Pfarrhof war früher mal ein Schloss und gehört dem Staat.

Für die weiteren Schritte wurde eine Sanierungsplanung eingeleitet, der z.B. die Fichten auf dem Pfarrhof zum Opfer fielen, um Bodenuntersuchungen durchführen zu können.



# Heizung für die Mehrzweckhalle

Die im letzten Jahr diskutierten Ansätze für eine Heizungserneuerung für die Mehrzweckhalle haben sich in der Zwischenzeit erübrigt. Die vorgeschriebenen Grenzwerte für die Emissionen werden aktuell von der vorhandenen Heizung noch erfüllt und solange dies der Fall ist, besteht für die Gemeinde kein zwingender Handlungsbedarf. Deswegen werden seitens der Gemeinde darüber hinausgehende Überlegungen derzeit nicht weiterverfolgt.

## „BTL“ (Biomass to Liquid) bedeutet „Stroh zu Diesel“

BTL hat in den letzten Monaten einen verstärkten Presseauftritt in den unterschiedlichsten Medien bekommen. In Fachkreisen wird zwischenzeitlich von Sun-Diesel oder **Biodiesel der 2. Generation** gesprochen, der deutlich bessere Chancen hat als Rapsdiesel (Biodiesel der 1. Generation). Während bei Raps ca. 1.400 Liter Diesel pro Hektar Ackerfläche gewonnen werden können, liegt der Ertrag bei BTL bei ca. 4.200 Liter. Ein weiterer Vorteil ist, dass bei BTL keine Monokulturen angebaut werden müssen, sondern unterschiedlichste Halm- und Getreidearten, bis hin zu Holz als Rohstoff nutzbar sind. Entscheidend ist auch, dass Sun-Diesel in seiner Zusammensetzung an die Motoren angepasst werden kann, so dass die vorhandenen Tankstellen und Motoren unverändert bestehen bleiben können, was zu einer hohen Akzeptanz führt.



R. Weigert, U. Ulbrich,  
Th. Albrecht, M. Bauer, N. Dahmen, FZK, L. Eder

Um mehr Informationen zu sammeln, besuchte eine Arbeitsgruppe der Altenthanner CSU das Förder- und Technologiezentrum in Straubing, das als ausgelagerter Teil zur TU-München gehört. Wesentlich ergiebiger war allerdings ein Besuch beim Forschungszentrum in Karlsruhe. Hier sind auch schon die Chinesen vorstellig geworden, um mit den Karlsruher Forschungsergebnissen aus den riesigen Mengen an Biomasse in China Kraftstoffe zu erzeugen.

## Sportliche Weltklasse auf eigene Kosten

Christian Sauerer hat seinen Erfolgsweg bei Kung-Fu-Sportwettkämpfen fortgesetzt. Bei den 9. internationalen Deutschen Meisterschaften im Kung Fu am 27. Mai 06 in Gevelsberg gewann er den dritten Platz. **Herzlichen Glückwunsch!**

Die nächste Etappe ist die Weltmeisterschaft in Singapur. Für Altenthann ist es eine schöne Ehre, dass ein Sportler der Weltspitze aus diesem Ort kommt. Im Gegensatz zur Fußball-WM und den Stars des Fußballs bekommt Christian für diese Erfolge allerdings keine finanzielle Unterstützung, ja er muss die Aufwendungen für die Reisen sogar aus eigener Tasche bezahlen.

# Interview von Michael Bauer mit Alexander Piltauer, Abteilungsleiter Fußball der DKJ Altenthann

Bauer: Herzlichen Glückwunsch zur Meisterschaft und zum Aufstieg!

In welche Klasse und Gruppe steigt die 1. Mannschaft denn auf?

Piltauer: Sie kommt von der B1 in die A3. Somit gibt es wieder Derbys mit Pettenreut/Kürn, Bernhardswald II, Wenzelbach II und weitere. Dies ist die Regensburg-Nord-Gruppe.

Bauer: Wie viele Punkte und welches Torverhältnis wurden erzielt? Wie groß war der Abstand zum Zweitplatzierten?

Piltauer: Wir hatten 61 Punkte erreicht. Bernhardswald als Vizemeister kam auf 51 Punkte. Dabei erzielten wir 93 Tore (davon ca. 10 aus Spielabsagen).

Bauer: Wer erzielte die Mehrzahl der Tore? Waren dies die Stützen der Mannschaft?

Piltauer: Die große mannschaftliche Geschlossenheit war ausschlaggebend. Karl-Heinz Schmalzl erzielte 25 Tore, je 10 schossen Patrick Schmütz und Michael Griesbeck.

Bauer: Wer ist der neue Trainer, nachdem man sich vom Aufstiegstrainer getrennt hat?

Piltauer: Sein Name ist **Christian Blüml** aus Haag. Er trainierte vorher Rettenbach und weitere höherklassige Vereine in der BL und BOL. Die Abteilung ist sehr glücklich, einen solch guten und erfahrenen Trainer bekommen zu haben.

Bauer: Welche Ziele verfolgen nun die Fußballabteilung

und der neue Trainer?

Piltauer: In dieser Saison sollte ein gesicherter

Mittelfeldplatz herauspringen. Man will grundsätzlich mit dem Abstieg nichts zu tun haben. Somit steht der Klassenerhalt im Vordergrund.

Bauer: Was wird dafür unternommen?

Piltauer: Der Spielerkader wird verstärkt. Einmal kehren zwei Altenthanner wieder zurück. Dies sind Wolfgang Eder (Torwart) und Sebastian Moser (Verteidiger). Des weiteren konnten zwei neue Spieler gewonnen werden. Marco Rieger (Mittelfeld) aus Walderbach und Tobias Lugauer (Mittelfeld) aus Schillertswiesen fanden den Weg nach Altenthann, worüber man sehr stolz ist. Grundsätzlich erwartet man einen gewissen Trainingseifer der Spieler. Es soll Spaß machen, in Altenthann Fußball zu spielen. Dadurch sollte sich ein kompaktes Mannschaftsgefüge bilden lassen.

Bauer: Wie sieht es mit einer zweiten Mannschaft aus?

Piltauer: Aufgrund der vorhandenen Spieler war es wieder möglich eine 2. Mannschaft am Spielbetrieb teilnehmen zu lassen. Auch diese startet in den Punktspielbetrieb. Dies stärkt den „Unterbau“ der 1. Mannschaft.

Bauer: Was ist in der Fußballabteilung besonders hervorzuheben?

Piltauer: Die Zusammenarbeit mit dem Vereinsvorstand ist absolut vorbildlich! Dafür gilt ein besonderer Dank.

Bauer: Welche Wünsche hat die Fußballabteilung für die kommende Saison?

Piltauer: Wichtig ist, dass jeder Spieler von Verletzungen verschont bleibt. Durch gemeinsames Training sollte sich auch der Erfolg einstellen und die Kameradschaft besonders gefördert werden. Diesbezüglich hoffen wir auch auf zahlreiche Zuschauer (besonders bei den Derbys), denn gemeinsam mit den Fans lässt es sich bekanntlich am schönsten feiern.

Bauer: Nochmals herzlichen Glückwunsch zur Meisterschaft und für die kommende Saison wünschen wir ebenfalls sehr viel Glück und Gesundheit. Mögen sich euere Wünsche alle erfüllen.



A. Piltauer, T. Lugauer, W. Eder  
H. Herrmann, M. Rieger, Chr. Blüml, S. Moser, M. Stauffer

## Na so was!

Unser Pfarrer Adolf Schöls wurde von der Diözese zum „Leiter-Beauftragen der Pfarrei bestellt. Wenn das nicht mit Aufstiegschancen verbunden ist...

Die FFW Pfaffenfang hat ein neues Tragkraftspritzenfahrzeug erhalten und die FFW Lichtenwald benötigt jetzt auch ein neues Fahrzeug. Kommt da noch mehr ...?

## *Nachtrag zur letzten Rätselfrage:*

Die Antwort auf die Frage, welche Pflanze sich durch ein L zum schnellen Raser wandelt, lautete B(l)eifuß.

Im August kann man die Rispen des Beifusses mit den noch geschlossenen Blüten von der Pflanze abbrechen. Die Knospen werden frisch oder getrocknet zum Würzen von Suppen, Saucen, Farcen, Kohlgemüse, Schweine-, Hammel-, Gänse- und Entenbraten sowie Aal- und Karpfengerichten verwendet. Beifuss fördert die Verdauung und sollte daher immer fette Gerichte begleiten (Gorys, E.: Das neue Küchenlexikon)

## *Der politische Witz: „Im Sumpf“*

*Beck, Stoiber und Westerwelle stehen gemeinsam vor dem Sumpf der Wahrheit und wollen diesen überqueren. Westerwelle geht voran und versinkt bis zu den Hüften im Schlamm. Als er sich umdreht sieht er Stoiber, dem der Schlamm gerade mal bis an die Knöchel reicht.*

*„Das kann ja wohl nicht wahr sein, nach alldem, was du uns in den letzten Jahren aufgetischt hast, Edmund!“*

*Stoiber: „Psst, Guido, ich steh auf dem Beck!“*

Wir wünschen Ihnen, liebe Leser,  
eine erholsame Urlaubszeit  
und verbleiben

mit freundlicher Empfehlung

CSU-Ortsverband Altenthann



Druck- und  
Verlags-  
CSU-Ortsverband  
Altenthann  
Leiter des  
Redaktionsteams:  
Robert Zizler  
Heiße Marter 6  
9408/1238

„Leg´mal einen Zahn zu!“ Jeder weiß, was damit gemeint ist. Aber woher kommt der Spruch, welcher Zahn ist gemeint? Und was hat der mit Geschwindigkeit zu tun?

Die ersten fünf Wissenden, die sich mit der richtigen Antwort bei Herrn Ludwig Eder (Tel.: 09408/1238) melden, erhalten dort einen Gutschein für eine Pizza beim Graml Wirt.